



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Zehen-Tägige Erspiegelung Oder Erneuerung deß Geists**

**Schott, Marianus**

**Costantz, 1688**

Spiegel oder Kenn-Zeichen der Bekehrung der Sitten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38172**

Was der geistreiche H. Johannes Climacus sagt. Welcher ein kluger vnd getrewer Geistlicher / als derjenige / welcher seinen einmahl angezündtem Eysen unaufgesucht beständig hat behalten vnd niemahlen hat unterlassen das Fehr mit dem Fehr / den Eysen mit dem Eysen die Begürd mit der Begürd / den Fleiß mit dem Fleiß zu vermehren.

Damit aber erkennest / wie beständig sehest gewesen / vnd wie embsa habest gearbeitet in der Klostertlichen Werkstatt / so schütze dich von der Schaitel des Hauptes bis zu den Fußsohlen in folgenden Spiegel / so wirst erkennen / wie weit du kommen bist deiner Arbeit / in Erneuerung des alten Adams / durch die Bekehring deiner Sitten / dann wann solcher alte Adam noch in dem alten Wesen / so seye vergewißt / daß die einzige Ursach der Unbeständigkeit / in deme du den einmahl angefangenen Sitten hast verlassen.

### Spiegel oder Kenn-Zeichen der Befehring der Sitten.

Das Haupt / ob es halbstarrig / vnd eigensinnig / oder (wie man sagt) ein Stiehr-Grind : hochmütig oder gleytig / vnd demütig.

Die Augen / ob sie mortificiert / oder fürwitzig nachsüchtig vnd übel bewahret: Ob sie auch die begangne Sünden einmal beweinet.

Die Ohren / ob sie zum Ehrabschneyden / murien / vnd krumlen allezeit offen / vnd zu den guten Ermahnungen vnd Geistlichen Lehren beschlossen.

Der Mund / ob er durch die bösen Wört beissig vnd schnerzig / oder sanffmütig vnd gedultig; warhafftig oder berriegerisch / vnd gleyfnerisch / ob Mund vnd Herz miteinander übereins kommen.

Die Zung / ob sie zum unnützen / überflüssigen / üppigen / lächerlichen Geschwätz wol gelöst / brumbtisch / vnd schändtisch / ehrabschneydisch / zum Gebett aber / vnd

aufferbaulichem Gespräch stumm/vnbeweglich  
stachlend.

Das Hirn/ob es angefüllt mit guten Göttlichen  
dancken / oder aber voll stecke der zeitlichen /  
chen / lüppigen Possen vnd Narrenwerck.

Der Magen/ob er gewohnt zur Mortification/vn-  
bruch/oder aber zum Ubersfluß vnd Schlecker-  
keit/ob er das Fasten liebe/oder des Weins wol an-

Das Herz/ob es angefüllt mit eignen oder Sünd-  
liebe/ob darinnen gute oder böse Begürden.

Die Hand/ ob sie in der Arbeit des Gehorsams  
vnd emsig/oder aber der Faulheit vnd Müßiggang  
gewohnt.

Die Fuß/ob sie mit Fremden in dem Zellein der  
same ruhen/oder aber thren Lust in dem herum-  
gieren oder lauffen haben.

Der ganze Leib / ob er sein Ruh suche in der zerk-  
chen Lustbarkeit/vnd Staub der Erden/oder aber  
den Fußwercken/Mortificationen vnd Arbeit.

Die Seel/ob sie sich erhebe zu Gott / oder allezeit  
an der Erden.

Der Verstand/ob er nach der Sinnlichkeit des Sines  
oder aber in der Erhebung des Geists.

Die Gedächtnuß / ob sie stäts gedencke an Gott  
an das jenige/was zukünftig/oder nur allein an  
jenige/was zergänglich vnd gegenwärtig.

Der Willen/ob er geistlich oder fleischlich: Wie  
beschaffen die Anmuthungen der Liebe/des  
Zorns/der Trawrigkeit/vnd andere dergleichen?

Mein Kind/was hast in diesem Spiegel gesehen /  
oder neuen Adam/hast auch an dir aefunden/ ein  
Das reformiert ist/ vnd von welchem den neuen  
wert? Ist nit alles in dem alten? Ja es wäre gut / wann  
dem alten Stand wäre/nemblich in dem Stand wie ich

der Zeit der Profession / hast nit alldorten wol angefangen /  
 aber gleich wider nachgelassen / vnd also dein Gelübde der Be-  
 ständigkeit verlassen / oder vil mehr verändere auß dem Eysen in die  
 Zinn: Damit derowegen heutiges Tags solches widerumb  
 zuvererest / vnd auff ein neues die Reformation des alten Men-  
 schen nit allein anfangest / sonder ein Antrib vnd Lust in solcher  
 Arbeit fortzufahren bekommest / also will ich dich erinnern des ier-  
 osem / was der H. Vatter Benedictus von solcher Arbeit vnd  
 Beständigkeit sagt.

### Erinnerung der Beständigkeit.

Im dem 4. Capittel von dem Werkzeug der guten  
 Wercken / siehe / dieses ist der Werkzeug des Geistli-  
 chen Handwercks / diser / wann er Tag vnd Nacht un-  
 lösllich von vns wird gebraucht / vnd an dem Tag  
 des Gerichts vnversehrt übergeben / wird vns der jenige  
 Lohn vom H. Ern ertheilt werden / welchen er verspro-  
 chen die Werkstatt aber / wo wir fleissig vnd embsig  
 sein arbeiten / ist die Klösterliche Wohnung / vnd bes-  
 tändige Verharung in der Versammlung. Item in  
 der Vorred. Derowegen wende dich von dem bösen vnd  
 böse guts / such den (innerlichen) Frieden / vnd folge  
 dem nach / dann also mit dem lebhaftten Glauben vnd  
 Übung der guten Wercken umbgürtet / werden wir  
 lauffen seinen Weeg auff der Evangelischen Straß / auf  
 das wir also durch vnsern Veruff / ihn mögen ansehen  
 in seinem Reich: Wann aber / solche Straß vns etwas  
 schwerer würde vorkommen / von wegen der Verbesserung  
 der Laster vnd Erhaltung der Liebe / sollen wir nit gleich  
 nachschrecken / hintersich weichen / vnd den Weeg des  
 Heils verlassen / welcher von Anfang eng vnd schmal /  
 aber mit der Zeit / wann wir darinnen verharren / vnd  
 uns gewöhnen / werden wir mit höchster Freud vnd  
 Süßigkeit vnseres Herzens disen Weeg lauffen / so fern  
 wir nit abweichen von seiner Majestät / sondern in